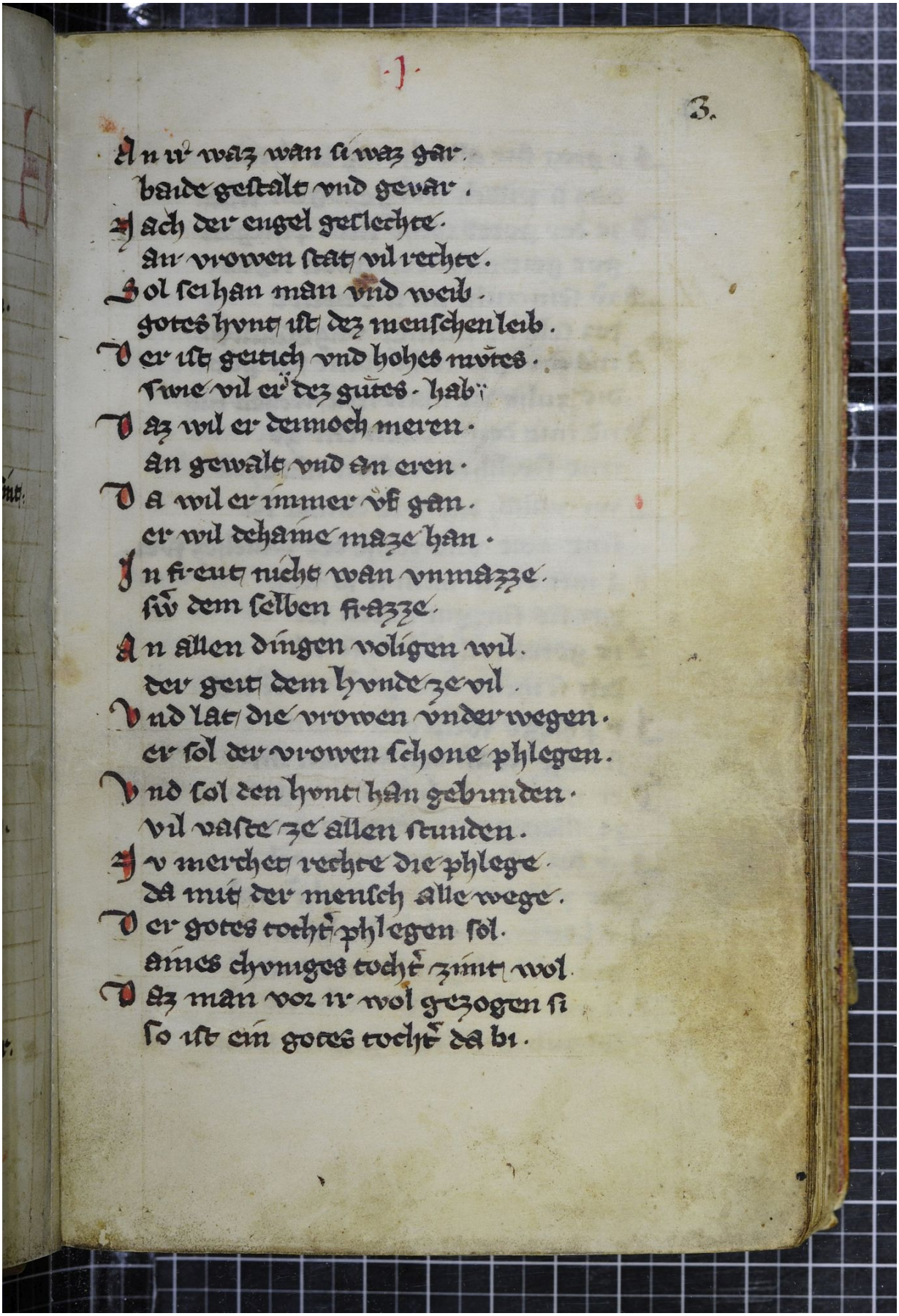
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



3.

An ir waz wan si waz gar
baide gestalt vnd gevar.
Ach der engel geslechte.
an vrowen stat vil rechte.
Sol sei han man vnd weib.
gotes hynt ist dez menschen leib.
Der ist geteich vnd hohes mutes.
swie vil er dez gutes hab
Daz wil er dennoch meren.
an gewalt vnd an eren.
Da wil er immer vri gan.
er wil dehame maze han.
In fi-eut nicht wan vnmazze.
siw dem selben fi-azze.
An allen dingen voligen wil.
der geut dem hynde ze vil.
Vnd lat die vrowen vnder wegen.
er sol der vrowen schone phlegen.
Vnd sol den hynt han gebunden.
vil vaste ze allen stunden.
Sv merchet rechte die phlege.
da mit der mensch alle wege.
Der gotes tocht phlegen sol.
ames chyniges tocht zimt wol.
Daz man vor ir wol gezogen si
so ist ein gotes tocht da bi.